

Neue CD: Georg Friedrich Haas selects Austrian Heartbeats #2 (col legno)

Neue Musik aus Österreich mit Werken von Döttlinger, Jakober, Kerschbaumer und Meier

Wien, 5. Mai 2015 – *mica - music austria* (www.musicaustria.at) - präsentiert gemeinsam mit **col legno** die neue CD **“Austrian Heartbeats #2 – selected by Georg Friedrich Haas”**, die der Neuen Musik aus Österreich gewidmet ist. (Informationen zu Verfügbarkeit unter: <http://www.col-legno.com>)

Das österreichische Musikinformationszentrum *mica - music austria* (www.musicaustria.at) und das Label **col legno** (<http://www.col-legno.com>) haben im vergangenen Jahr eine neue **CD-Edition** ins Leben gerufen: **Austrian Heartbeats**. In vorerst drei Ausgaben soll die Vielfalt an qualitativ hochwertiger Musik aus Österreich aufgezeigt werden. Persönlichkeiten, die selbst als KomponistIn oder MusikerIn tätig sind, wählen junge, aufstrebende Musikschaffende diverser Genres aus und stellen deren Werke zu einer vielfältigen Kombination zusammen. Die erste CD der Serie war der elektronischen Musik aus Österreich gewidmet und wurde von Patrick Pulsinger kuratiert (<http://goo.gl/Yf7eGK>). Für die neue, zweite CD der Reihe zeichnet nun der österreichische Komponist **Georg Friedrich Haas** verantwortlich, der zur Präsentation Neuer Musik aus Österreich Werke der jungen KomponistInnen: **Marco Döttlinger, Peter Jakober, Hannes Kerschbaumer** und **Manuela Meier** gewählt hat.

Am **9. Mai 2015** wird die CD beim 3. Internationalen Festival **Showroom of Contemporary Sound** (Izlog suvremenog zvuka, <http://izlog.sczg.hr/en/>, 6. – 9. Mai 2015) in **Zagreb** vorgestellt. Bei der Veranstaltung wird ein Künstlergespräch mit **Hannes Kerschbaumer** stattfinden und Marco Döttlingers „interieur“ wird durch die Cellistin **Katharina Gross** aufgeführt. Weitere Informationen zum Festival finden sich unter: <http://goo.gl/WZMwtQ>

Über den Kurator Georg Friedrich Haas

Der 1953 in Graz geborene Komponist Georg Friedrich Haas ist Träger des Großen Österreichischen Staatspreises, des Musikpreises Salzburg (Internationaler Kompositionspreis des Landes Salzburg), des Ernst Krenek-Preises der Stadt Wien, des Preises der Stadt Wien für Musik, des Andrzej-Dobrowolski-Kompositionspreises u. v. a. Im vergangenen Herbst war seinem Schaffen ein Schwerpunkt beim **WIEN MODERN Festival 2014** gewidmet. Georg Friedrich Haas, der mit der Sogkraft mikrotonaler Schichtungen seinen persönlichen Pfad beschreitet, begleitet als Lehrender an internationalen Universitäten angehende Vertreterinnen und Vertreter seines Fachs auf der Suche nach ihrer eigenen künstlerischen Sprache. Seit September 2013 ist der Komponist MacDowell Professor of Music an der renommierten **Columbia University in New York**

(<http://music.columbia.edu/people/bios/ghaas>).

Über die KomponistInnen und InterpretInnen

„Genauso wenig wie man im Leben eine Garantie für Glück haben kann, lässt sich ein Rezept für Kunst finden“, so Georg Friedrich Haas in einem Vorwort des CD-Booklets. Von individuellen Herangehensweisen zeugen die von Haas für diese Zusammenstellung ausgewählten Werke junger österreichischer KomponistInnen. **Marco Döttlinger**, der übrigens der 1.000ste Komponist in der music austria Musikdatenbank (db.musicaustria.at) war, ist hier mit zwei Werken vertreten, „sans nuages“ und „interieur I“. Wenn er nicht aus der Kombination von Elektronik und akustischen Instrumenten neue Klangverbindungen schafft, verschleiert er etwa in „sans nuages“ die Identität von Akkordeon, Viola und Countertenor. **Peter Jakober** setzt der maschinellen Exaktheit das Phänomen der steten Nicht-Gleichzeitigkeit der Musizierenden entgegen. Auf dem Weg zwischen musikalischen Extremen beschreitet **Hannes Kerschbaumer** vielfältige Wege und täuscht dabei auch schon einmal die Erinnerung an bereits Gehörtes. **Manuela Meier** erschafft ein Klangreservoir an Klängen, die Impulsen ausgesetzt werden und sich so stringent, manchmal aber auch ganz unerwartet weiterentwickeln.

Interpretiert wurden die Werke dieses Albums unter anderem von Mitgliedern des **Klangforum Wien**, des **stadler quartetts**, des **Trios Greifer**, des **Ensembles Phace**, des **Trios Amos** sowie vom **Grazer Orgelpfeifenorchester** und dem **A Cappella Chor Tulln**. Das Werk von Kerschbaumer „abozzo V“ und Jakobers „in Stille“ waren Auftragswerke der **Jeunesse** und **Ö1**, die Aufnahmen stammen von den Uraufführungen im ORF Radiokulturhaus Wien (2011 und 2014). Peter Jakobers „Ab“ wurde bei den **Klangspuren Schwaz** im September 2014 aufgezeichnet, die Aufnahme des Streichquartetts von Manuela Meier fand 2010 im Minoritensaal Graz im Rahmen der Konzertreihe **Die Andere Saite** statt.

Tracklist Austrian Heartbeats #2

01 Peter Jakober: Ab (2013) für drei Diskantzithern. Trio Greifer (Reinhilde Gamper, Leopold Hurt, Martin Mallaun, Zither) Aufnahmeleiter: Hermann Pallhuber, Tonmeister: Peter Kircher (ORF)

02 Hannes Kerschbaumer: abozzo V (2014) für Vierteltonakkordeon und Streichquartett. Krassimir Sterev, Akkordeon; Streichquartett des Klangforum Wien (Annette Bik, Sophie Schafleitner, Violine; Dimitrios Polisoidis, Viola; Andreas Lindenbaum, Violoncello) Aufnahmeleiter: Wolfgang Racher, Tonmeister: Martin Leitner (ORF)

03 Marco Döttlinger: interieur I (2010). Bernadette Köbele, Violoncello

04 Peter Jakober: in Stille (2014) für Chor, 9 Orgelpfeifenspieler (im Raum verteilt), Flöte, Vierteltonakkordeon, Streichtrio und Live-Elektronik. Krassimir Sterev, Akkordeon; Sylvie Lacroix,

Flöte; Annelie Gahl, Violine; Axel Kircher, Viola; Michael Moser, Violoncello; Peter Jakober, Elektronik; Grazer Orgelpfeifenorchester; A Cappella Chor Tulln
Aufnahmeleiter: Florian Rosensteiner, Tonmeister: Martin Leitner (ORF)

05 Manuela Meier: String quartet no.1 – parapente, achillea (2009). stadler quartett: Frank Stadler, Izso Bajusz, Violine; Predrag Katanic, Viola; Peter Sigl, Violoncello
Aufnahmeleiter: Franz J. Kerstinger, Tonmeister: Christian Michl (ORF)

06 – 07 Marco Döttlinger: sans nuages I + II (2009). Trio Gahl/Landauer/Pröckl (Bernhard Landauer, Countertenor; Annelie Gahl, Violine; Harald Pröckl, Akkordeon)
Aufnahmeleiter: Wolfgang Praxmarer (ORF)

Über die Serie Austrian Heartbeats

Die verborgene Stärke der aktuellen Musiklandschaft Österreichs liegt in den Nischen. Wie auch in anderen Kunstsparten bieten Österreichs MusikerInnen nicht immer einfach Zugängliches. Die Serie „**Austrian Heartbeats**“ steht für einen sturen, aber gesunden Hang zur Idiosynkrasie. In Österreich gibt es eine Reihe hervorragend programmierter Musikveranstaltungen und Festivals von internationaler Relevanz, gute Plattenläden und eine wunderbare Offenheit zwischen den Musikszenen. Die Musikschaaffenden wie auch ihr Umfeld, die Labels, Booking-Agenturen, VeranstalterInnen, ManagerInnen etc., leben für die Musik, wenngleich zumeist erschreckend schlecht von ihr. „Austrian Heartbeats“ steht also auch für die Hingabe und Liebe der österreichischen Musikszenen zur Kunst – und den Versuch, zu zunehmender, auch finanzieller Wertschätzung beizutragen.

Über col legno

Das Label **col legno** (<http://www.col-legno.com>) widmet sich herausragender Musik der Gegenwart und den Visionen ihrer Protagonisten. Das Repertoire, ursprünglich ausschließlich „Neue Musik“, wurde kontinuierlich erweitert und umfasst neben dem Hauptbereich „contemporary“ u. a. die Genres „Jazz“, „World“ oder „Classics“. Bei col legno erschienen zahlreiche CD-Ersteinspielungen von Werken internationaler Komponistinnen und Komponisten. Bewährt hat sich die Zusammenarbeit mit Festivals, darunter die Tiroler Festspiele Erl, die Salzburger Festspiele, Wien Modern, die Darmstädter Ferienkurse oder die Donaueschinger Musiktage, um nur einige zu nennen. die wichtigste Anlaufstelle für Information über zeitgenössische österreichische Musik aller Genres und darüber hinaus ein kompetenter Ansprechpartner und Berater für österreichische Musikschaaffende – feiert heuer mit einer Reihe von Aktivitäten seinen 20sten Geburtstag (<http://www.musicaustria.at/m20>).

Über mica – music austria

Das österreichische Musikinformationszentrum mica - music austria (www.musicaustria.at) ist die wichtigste Anlaufstelle für Informationen über zeitgenössische österreichische Musik aller Genres und darüber hinaus ein kompetenter Ansprechpartner und Berater für österreichische Musikschafter. Die kostenlosen Angebote des mica – music austria erstrecken sich von Karriere- und Rechtsberatung über Workshops bis hin zu Online-Services wie der music austria Musikdatenbank (db.musicaustria.at), dem online Noten- und MP3-shop (shop.musicaustria.at), sowie dem online Musikmagazin, bei denen die Promotion heimischer Musikschafter im Vordergrund steht. Der unabhängige, gemeinnützige Verein wurde 1994 auf Initiative der Republik Österreich gegründet und feiert 2014 mit einer Reihe von Aktivitäten 20 Jahre Engagement für und mit österreichischen Musikschaftern.

###

Rückfragehinweis:

Kerstin Schuetz-Mueller

ksm@musicaustria.at